Interessante Darstellungen

aus der Länder- und Völkerkunde.

Unter dieser Aufschrift denkt der Herausgeber des historisch-genealogischen Taschenbuches Kronos jedes Jahr nicht uninteressante Aufsätze zu geben, welche entweder original oder aus selten zu habenden ausländischen Werken genommen und mit Kupfern geziert sind. Die dießjährigen Darstellungen werden gewiß jedem Freunde der Länderkunde willkommen seyn, und erhalten die Leser des Kronos Fünf verschiedene Ansichten von Londons merkwürdigsten Gebäuden und Ansichten, nach dem mit so vielem Beifall aufgenommenen Werke: Walks through London by Hughson 8. 1817. Das sechste Blatt gibt nach einer Original-Zeichnung von Alexander Rider eine genaue Ansicht der Stadt NeuYork in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die wachsende Größe und der jährlich zunehmende Handel und Wohlstand lassen beinahe alle vorhandene Data der Erdbeschreibung zu Schanden werden,

indem die Einwohner selbst nicht genau beurtheilen können, welche Volksmenge, Häuser-Zahl u. s. w. vorhanden ist. Wir begnügen uns daher blos damit, die in jeder Hinsicht genaue und gelungene Ansicht dieser Stadt mitzutheilen, und erwarten für kommende Jahrgänge des Kronos eine detaillirte Skizze dieser Stadt von einem in NeuYork wohnenden Deutschen.

Zu den schönsten Ansichten und merkwürdigsten Gebäuden Londons gehören die folgenden. Vor allen

Die Cathedrale oder St. Pauls-Kirche.

Erstes Blatt.

Dieses einzig schöne Gebäude, aus lauter Portland-Steinen, den schönsten in Großbritannien, hat die Form eines Kreuzes. Die Kuppel, welche auf corinthischen Säulen ruht, ist von einer Gallerie auf der Basis derselben, umgeben und die äußerste Spitze trägt eine vergoldete Kugel, auf der sich ein Kreuz befindet. Drei Porticos zieren diese Kirche, von denen der westliche, ebenfalls von 12 Corinthischen Säulen getragen, über sich einen Frontispice, mit den Lebensvorfällen des heiligen Paulus in Basrelief geziert, zeigt, welcher von acht andern Säulen vermischter zusammengesetzter Ordnung gehalten wird. Zwei und zwanzig schwarze Marmorstufen führen zu diesem Eingan-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ge, der südliche Eingang hat dagegen fünf und zwanzig Stufen. Die Hauptfronte, mit zwei schön geformten Glokkenthürmen, bietet einen sehr imposanten Anblick dar*). Das Innere der Kirche entspricht indeß keinesweges der äußern Pracht, und nur seitdem die darin vorhandenen Denkmäler errichtet worden sind, hat dieses gewonnen. Die Länge der Kirche ist 500 Fuß, die Breite 250 und die Höhe vom Altarplatz bis an den Schaft des Kreuzes 392 Fuß; das ganze Gebäude ist mit einer sehr schönen eisernen Balustrade umgeben. Die colossale Figur am westlichen Eingang ist die der Königin Anne. Nicht zu vergessen ist, daß neben den Denkmälern im Innern eine große Anzahl eroberter Flaggen aufgehangen sind. Diese Denkmäler aufzuzählen erlaubt der Raum nicht, doch verdient das mit einer Inschrift in lateinischer Sprache zu Ehren des Baumeisters, Christoph Wren, errichtete, Erwähnung. Man liest nämlich auf einem einfachen schwarzen Marmor-Block:

Hier liegt Chph Wren, der Erbauer dieser Kirche und dieser Stadt; er lebte über 90 Jahr, nicht für sich, sondern für die Nation. Wanderer! suchst du sein Monument?

Blicke um dich her!

*) Man sehe das Kupfer.

Das Hospital des heil. Lucas.

Zweites Blatt.

Ist für die Aufnahme der Verrückten eingerichtet, und zeichnet sich durch schöne massive Bauart so wie durch eine vorzügliche Einrichtung aus, und hat die Nation durch das Parlement eine ganz vorzügliche Sorgfalt dafür im Vergleich mit andern Anstalten dieser Art gezeigt.

Der Tower.

Drittes Blatt.

Seine erste Anlage fällt in die Zeiten Wilhelm des Eroberers. Er nimmt ungefähr einen Flächenraum von 12 Acres ein. Diese Festung hat eine halbrunde Form und ist mit einem tiefen Graben umgeben, der Wall ist mit 61 Stück Geschütz versehen, welche der Stadt London große Ereignisse, Feierlichkeiten, Siege u. s. w. ankündigen, übrigens ist das Innere voll alter Gebäude. Das westliche Hauptthor ist geräumig, das südliche mit einigen alten Thürmen versehen und führt auf die Themse. Bis zur Regierung der Königin Elisabeth wohnten die Könige 500 Jahr hinter einander im Tower. Außerdem befindet sich darin eine ansehnliche Menagerie, Sammlungen alter Waffen, Kriegsvorräthe aller Art, so wie auch die Kron-Juwelen, und kann der aufmerksame Beobachter und Lieb-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haber von Alterthümern sich lange und angenehm daselbst beschäftigen.

Die Westindischen Docks.

Viertes Blatt.

Diese Waarenhäuser der Westindischen Compagnie gehören zu den merkwürdigsten Werken des menschlichen Fleißes und nehmen solche einen Raum von 50 Akkern ein. Es bestehen solche wie bekannt aus großen Becken rings mit Speichern so umbaut, daß sich die größten Kauffartheischiffe dicht an die steinernen Ufer legen können, um sich ihrer Reichthümer zu entladen. Das Wasser wird durch vortrefflich angelegte Schleusen nach Gefallen herein und hinaus gelassen und ist das Ganze erst seit wenig Jahren blos durch Privatleute unternommen und beendigt worden. Die Lage dieses Etablissements ist unterhalb London am linken Ufer der Themse.

Fünftes Blatt.

1) Das neue Custom- oder Zoll-Haus.

Vormals und in älterer Zeit wurden die Zollgeschäfte auf eine unregelmäßige Art in Billingsgate getrieben, bis unter der Regierung der Königin Elisabeth ein eigenes Haus dazu gebaut und das Gesetz gegeben wurde, daß nichts Unverzolltes gelandet werden durfte (1559.)

Vom Feuer zerstört (1666) wurde es von Carl II. mit einem Aufwande von L. 10,000 neu erbaut, verbrannte abermals, ungeachtet es außerordentlich massiv war, bis es 1718. auf eine Art neu erbaut wurde, daß man hätte glauben sollen, sein Umfang und schöne Einrichtung, so wie seine Dauerhaftigkeit würde für viele Menschenalter reichen. Allein auch dieses Gebäude wurde 12. Febr. 1813. von dem Feuer verzehrt, und bereits den 13. October desselben Jahres der Grundstein zu dem neuen Zollhause von dem Grafen Liverpool, Grafen Clancarty und den Directoren des Zollamts gelegt, und zwar in einem weit größeren Umfange, als das vorige war, welches für den gegenwärtigen Handel Großbritanniens nicht gereicht haben würde. Das Schatzkammeramt hatte daher die Plane des H. Dav. Laing als Baumeister genehmigt, und zu einem Anschlage von L. 165,000 Sterl. die nöthigen Anweisungen gegeben, so daß solches zu Ende 1816. beendigt wurde.

Mit Ausnahme der südlichen Fronte ist das Ganze äußerst einfach, allein diese nach dem Flusse zu gelegene Seite trägt ganz den Charakter eines Nationalgebäudes und hat eine schöne Steinfarbe. In keinem Hause des öffentlichen Dienstes ist solch ein Zusammenfluß von Menschen, wie hier.

Das Gebäude ist 480 Fuß lang und 100 Fuß tief; das größte Zimmer darin (long room) 190 Fuß lang, 76

breit. Das Ganze gewährt einen Raum für 650 Zollbeamte, ohne die Obern, und 1050 Zollbedienten des untern Ranges.

2) Das Coventgarden Theater.

Wie es hier abgebildet ist, wurde es im Sept. 1809. eröffnet, ein Jahr nach seinem Verbrennen. Seine, schön mit Bildhauer-Arbeit versehene Façade nach Bow-Street ist mit Recht bewundert worden, und das Innere wetteifert, was Geschmack und Größe betrift.

3) Die Blackfriars Brücke

wurde durch den Baumeister Robert Mylne gebaut und besteht aus neun Bogen, welche weit, aber nicht hoch sind. Die Länge dieser Brücke ist 995 englische Fuß und die Weite des mittelsten Bogens 100 Fuß. Jeder Pfeiler hat einen Balkon, welcher von zwei Jonischen Säulen getragen wird. Diese Säulen geben dem Ganzen solch ein leichtes Ansehen, daß man diese Brücke mit zu den schönsten rechnen kann.

Während des Abdrucks dieser Bogen ist durch einen Unfall die Ansicht von Neu-York unvollendet geblieben, und soll im Jahrgange 1819. nebst dem dazu gehörenden Texte gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf